

PD Dr. Ingo Elbe

An der Weide 34

28195 Bremen

e-mail: ingoelbe@web.de

Oldenburg, den 27.4.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit setzen wir Sie über unseren Protest gegen eine von Ihnen geplante Veranstaltung in Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen,

PD Dr. Ingo Elbe und weitere erstunterzeichnende Mitglieder des Instituts für Philosophie der Universität Oldenburg sowie die Fachschaft (siehe unten)

Hiermit protestieren wir gegen Ihre Veranstaltung „BDS Palästinensische Menschenrechtskampagne“, die am 8.6.2016 stattfinden soll. Dem Flyer-Text¹ ist zu entnehmen, dass es sich bei dem geplanten Vortrag nicht um eine seriöse Informationsveranstaltung über BDS (Boycott, Divestment, Sanctions) handeln wird, sondern um Propaganda für eine Bewegung, deren Ziel es ist, den Staat Israel zu dämonisieren und zu delegitimieren.

Denn Einseitigkeit ist noch das Harmloseste, das man der BDS-Bewegung vorwerfen kann. BDS ist eine Kampagne, die unter Leugnung sämtlicher Fakten suggeriert, es liege ausschließlich an Israel, für Frieden und die Einhaltung der Menschenrechte in der dortigen Region zu sorgen. BDS ignoriert nicht nur die Bedrohung Israels durch palästinensische Vernichtungsantisemiten (wie Hamas u.a.), sondern wurde teilweise von diesen Antisemiten selbst initiiert² und wird noch immer von diesen mitgetragen – von, wie es im Flyer heißt, „zivilgesellschaftlichen“ Gruppen, deren ‚Zivilität‘ aber lediglich darin besteht, Selbstmordattentate unter Zivilisten zu verüben, Kinder zum Judenhass zu erziehen und sich in ihren Programmen zustimmend auf die antisemitischen „Protokolle der Weisen von Zion“ zu beziehen.

¹ <http://www.esg.uni-oldenburg.de/userfiles/downloads/ProgrammSoSe2016ESG.pdf> sowie http://www.esg.uni-oldenburg.de/?Veranstaltungen_08.06.2016_Vortrag%3A_Palaestinensische_Menschenrechtskampagne

² Das „Council of National and Islamic Forces in Palestine“, darunter Hamas und Islamic Jihad Movement in Palestine, ist Gründungsmitglied des „Palestinian BDS National Committee“.

Dass die „beeindruckende[n] Erfolge“ der Kampagne, von denen in Ihrem Flyer ohne jede kritische Distanz gesprochen wird, auch der arabischen Bevölkerung schaden, soll hier ausdrücklich betont werden. Die Boykott-Kampagne schadet der arabischen Bevölkerung wirtschaftlich, indem sie israelischen Unternehmen mit einem hohen Anteil an palästinensischen MitarbeiterInnen die Existenzgrundlage entzieht (Beispiel „Soda-Stream“), und sie schadet der arabischen Bevölkerung, indem sie die eklatanten und systematischen Menschenrechtsverletzungen verschweigt, die islamistische Gruppen wie die Hamas an ihren eigenen BürgerInnen begehen.

Wir können uns kaum vorstellen, dass die ESG Oldenburg dazu beitragen will, Hass gegen den jüdischen Staat zu schüren und einer modernen Variante der Parole „Kauft nicht beim Juden“ ein Forum zu bieten. Daher fordern wir Sie dazu auf, die Veranstaltung abzusagen und dem Antisemitismus keine Chance zu geben.

Dr. Nils Baratella, Institut für Philosophie

Timm Behrendt, Institut für Philosophie

PD Dr. Ingo Elbe, Institut für Philosophie

Dr. Sven Ellmers, Institut für Philosophie

Dr. Philip Hogh, Institut für Philosophie

Martin Mettin, Institut für Philosophie

Prof. Dr. Martin Vialon, Institut für Philosophie

Dr. Christine Zunke, Institut für Philosophie

Fachschaft Philosophie